

Joel Löwenstein: Buchgestaltungen

Joe Loes Name taucht erstmals überhaupt um 1905 auf – und zwar als Buchgestalter (ein exaktes Publikationsjahr für den ersten Titel auf der Publikationsliste musste ermittelt werden); und auch die zweite Arbeit als Buchgestalter erscheint noch drei Jahre, ehe er als Werbegraphiker in Erscheinung tritt und sich einen Namen macht.

Seine Arbeit als Buchgestalter lässt sich mit wenigen Sätzen beschreiben: Es sind (fast) ausnahmslos Auftragsarbeiten, mehrheitlich für Kolportage- und Detektiv-Romane von literarisch begrenztem Wert. Es ist sicher kein Zufall, dass eine größere Zahl der Titel die Zeiten nicht überdauert haben und weder in Bibliotheken noch im Antiquariatsbuchhandel nachweisbar sind. Wir können zweifellos davon ausgehen, dass die Zahl der Titel, die Loe illustriert oder für die er die Einbände bzw. Umschläge gestaltet hat, noch deutlich größer sein dürfte als bislang nachweisbar. Es gibt, nimmt man die hier nachgewiesenen Titel als Maßstab, eine erhebliche Produktion von Buchgestaltungen in den ersten Jahren nach Ende des I. Weltkriegs, die sich ihrerseits wiederum auf zwei Verlage konzentriert: Josef Singer in Straßburg und Leipzig sowie den traditionsreichen Verlag von Fr. Wilh. Grunow, seit 1914 in der Hand von Bernhard Schulze.

Aus der -sagen wir ruhig- Massenware ragen zwei Titel heraus, die buchkünstlerisch auf der Höhe der Zeit sind; beide erscheinen im Jahr 1920. Es handelt sich um einen Gedichtband von Max Barthel und Moszkowskis „Das Geheimnis der Sprache“.

Bei den Buchgestaltungen stoßen wir bei Joe Loe interessanterweise auf ein den Plakaten vergleichbares Phänomen: In den ersten Jahren nach Ende des I. Weltkrieges (bis 1921) gestaltet er neben den oben beschriebenen Auftragsarbeiten auch eine Reihe von politischen Büchern, die sich mit dem Krieg selbst, der frühen Nachkriegszeit und der jungen Weimarer Republik auseinandersetzen.

1905 [ermittelt]

Strasburger, Hugo:

Die kleinen Abenteurer Flick, Flack, Flock. Verse von Egon Hugo Strasburger ; Bilder von Joe Loe [Berlin] : Hermann Tietz, [1905]. 20 S. ; 4°

1907

Schönfeld, Oscar von:

Frauenspiegel.

Berlin: Verlag Deutsches Adels-Archiv Maximilian Rosen, 1907. 16°. 61 S. Genarbttes Orig.-Leinen mit goldgepr. Deckeltitel.

Eins von 600 nummerierten Exemplaren. Sammlung von starken Sprüchen zur Natur der Frauen und dem Leiden des Mannes in der Ehe. Kostprobe: "Mit 20 Jahren ist eine Frau im Negligé eine Sehenswürdigkeit, mit 50 - ein geschichtliches Trauerspiel." Das leicht frauenverachtende Werk in sehr hübscher Gestaltung: durchgehend mit Zeichnungen von Joe Loe illustriert. Sie zeigen den Mann als Gehörnten und die Schlange ist allgegenwärtig. Geschmückt mit einer Photogravüre als Frontispiz, auf der eine Frau zu sehen ist, die sich im Spiegel betrachtet.



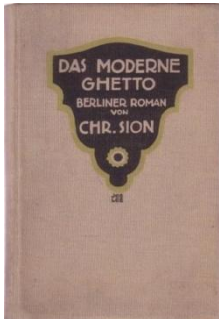
1910

Paul Maria Lacroma [d.i. Marie von Egger]: Stürme. Ein Adriaroman.
Umschlag und Deckelzeichnung von Joe Loe.
Berlin: Verlag Berlin-Wien. 1910. 491 S. 8°



1911

Chr. Sion: Das moderne Ghetto. Berliner Roman
Berlin : Hesperus-Verlag | Berlin : Paß & Garleb, 1911. 279 S.



Johannes Tralow: Kain - der Heiland : Roman
[Gestaltung der Haupttitelseite und des Einbandes: Joe Loe]
2. Aufl.
Berlin : Concordia, Dt. Verl.-Anst., 1911. 201 S.

Anmerkung:

Lt. "Johannes Tralow Leben und Werk". - Berlin, 1968, S. 70: Infolge Rechtsspruch vom 9.2.1912 unbrauchbar gemacht. Nur folgende ... Exemplare nachweisbar, die auf der Rückseite des Titelblattes mit dem Vermerk '2. Auflage' versehen worden sind.

1913

Georg Friedemann: Lustige Sachen, Gereimtes zum Lachen : für kleine und große Kinder.
Umschlag und Zeichnungen von Joe Loe
Strassburg i. E. : Singer, 1913 [u.ö.] 150 S. 8°

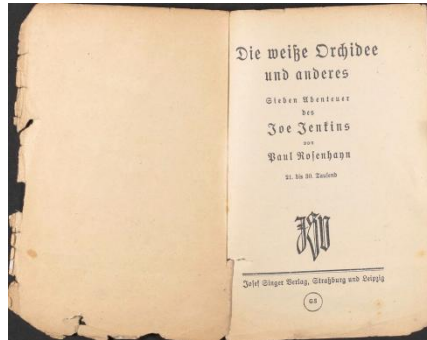


Eine spätere Ausgabe, im Oktober/November 1919 für den Verlag Georg Bratfisch in Frankfurt/Oder angekündigt, hat sich nicht nachweisen lassen.

1917

Paul Rosenhayn: Die weiße Orchidee und andere Detectivgeschichten. Neue Abenteuer des Joe Jenkins. Umschlaggestaltung von Joe Loe.
21.-30. Taus.

Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1917. 226 S. (Josef Singers grosse Detektiv-Serie ; 2)



1918

S[amuel]. A[ugust]. Duse: Das Tagebuch des Doktor Smirno. Detektiv-Roman. [Berecht. Uebers. aus d. Schwedischen von E. von Kraatz]. Ausstattung von Joe Loe.

Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1918. 231 S. 8°



Paul Rosenhayn: Nachtpuk. Mit einem farbigen Umschlagbild von Joe Loe.

Siegen: Montanusverlag, 1918. Erscheint erst 1921



Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 24.8.1918, S. 11

Ferdinand Runkel: Prinz Johann. Detektiv-Roman. Umschlag von Joe Loe.
Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1918. 226 S. 8°



1919

Arthur Babillotte: Irrfahrten des Lebens und der Liebe. Roman.
Einbandzeichnung von Joe Loe
Leipzig : Verlag von Fr. Wilh. Grunow 1919. 497 S.

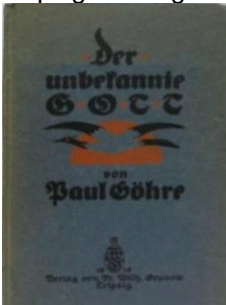
Erich Ebenstein [d.i. Annie Hruschka]: Gefreit ohne Liebe. Fünffarbiger Titel von Joe Loe. Buchschmuck von Walter Thamm.

Siegmars-Verlag [u.a.]: Uhlmann, [1919]. 187 S. 8°

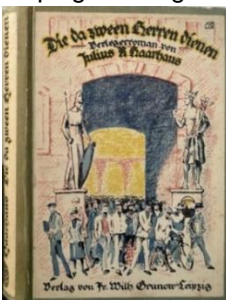


Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 18.6.1919, S. 43

Paul Göhre: Der unbekannte Gott. Buchschmuck von Joe Loe.
Leipzig : Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1919. 150 S. 8°



Julius Rüttger Haarhaus: Die da zweien Herren dienen. Ein Verlegerroman.
Einbandzeichnung von Joe Loe.
Leipzig : Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1919. 379 S. 8°



Hans Land [d.i. Hugo Landsberger]: Der neue Gott. Roman aus der Zeit des Sozialistengesetzes.
Mit einem Titelbild von Joe Loe.

Berlin : Verlag "Berlin-Wien" | Langensalz : Druck von Julius Beltz. 254 S. ; 8°

Hermann Martin: Die Schuld am Weltkriege.

Buchschmuck von Joe Loe.

Leipzig: Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1920. 434 S. 8°

Wilhelm Poeck: Der Kriminalkutter. Eine tolle Seegeschichte.

Einband: Joe Loe

Leipzig: Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 225 S.

5. Tsd. 1919

10.-13. Tsd. 1921



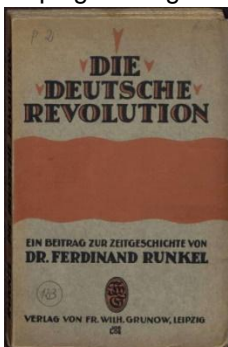
Paul Rosenhayn: Die Drei auf der Platte. Sechs Abenteuer des Joe Jenkins. [Umschlagtitel:
Detektivgeschichten von Paul Rosenhayn.] Umschlag von Joe Loe.

Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1919. 252 S.



Ferdinand Runkel: Die deutsche Revolution. Buchschmuck von Joe Loe.

Leipzig: Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1919. VII, 232 S. 8°

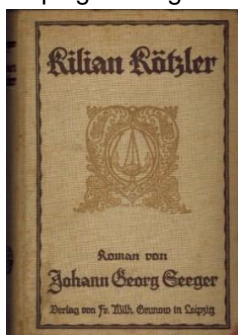


Ferdinand Runkel:
 Der Fall Ramsau. Farbiger Umschlag von Joe Loe.
 Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1919. 250 S. 8°



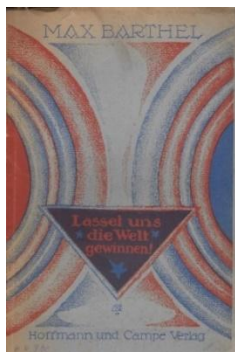
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 17.1.1919, S. 18

J[ohann]. G[eorg]. Seeger: Kilian Kötzler. Ein Roman aus Franken. Einband von Joe Loe.
 Leipzig: Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1919. 255 S. 8°

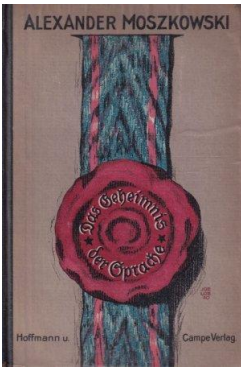


1920

Max Barthel: Lasset uns die Welt gewinnen. [Gedichte.]
 Hamburg u. Berlin: Hoffmann und Campe, 1920. 45 S., 1 Bl. 8°; illustr. Orig.-Broschur von Joe Loe.
 (= Die junge Welt. Gegenwarts-Dichtungen aller Völker ; 2.) –
 3. Aufl. im Jahr der Erstausgabe (vgl. W/G 10)



Alexander Moszkowski: Das Geheimnis der Sprache. Aus Höhen und Tiefen der Ausdrucksformen. Erste Ausgabe. Illustrierter OHLn. Gestaltung Joe Loe.
 Hamburg, Berlin: Hoffmann und Campe, 1920. 363 S. 8°

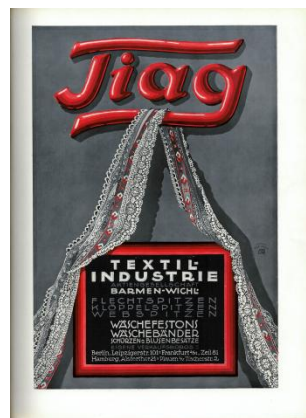
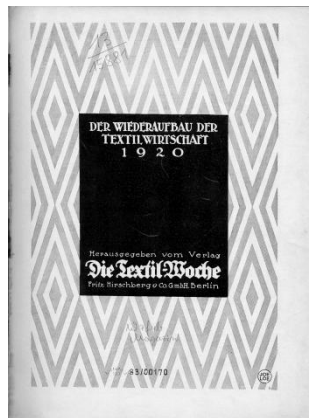


Walter Schmidhäbler: Der Handwerksbursch. Umschlag von Joe Loe.
 Charlottenburg : Michel, 1920. 222 S. 8°



Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 16.10.1920, S. 43.

Der Wiederaufbau der Textil-Wirtschaft. hrsg. vom Verlag Die Textil-Woche. [Leitgedanken von Erich Marx.]
 Berlin: Hirschberg, 1920. 386 S.: zahlr. Ill., graph. Darst.
 (Sonderausgabe der "Textil-Woche")



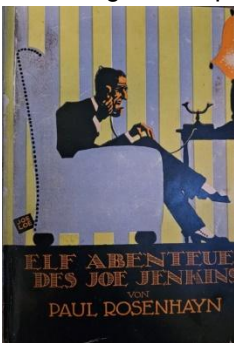
Der Sieg war zum Greifen nah. Authentische Zeugnisse vom Frontzusammenbruch von Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen ... [u.a.] Umschlaggestaltung von Joe Loe. Hrsg.: Erich Kuttner. Berlin: Verlag für Sozialwissenschaft, 1921. 31 S.



Erich Kuttner: Warum versagt die Justiz? Titelzeichnung von Joe Loe. Berlin: Verlag für Sozialwissenschaft, 1921. 99 S. 8°



Paul Rosenhayn: Elf Abenteuer des Joe Jenkins. Umschlag von Joe Loe. Straßburg und Leipzig: Josef Singer, 1921 (?)



hier: Ausgabe von 1921, bibliographisch bislang nicht nachgewiesen; aber: Rezension in: Der Tümpel 1921, S. 88

Elisabeth Schøyen: Die weiße Sklavin. Des zwanzigsten Jahrhunderts Schmach. Roman. Übers. a.d. Norweg. v. Rhea Sternberg. Titelumslag von Joe Loe.
 Charlottenburg: Michel, 1921 [Erscheint erst 1923]. 314 S. 8°



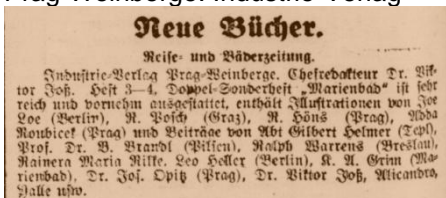
Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 7.5.1921, S. 3

1922

Arthur Rebner (Text); Maurice Yvain (Musik): Avec le sourire (Fräulein Sie waren heute Nacht nicht zu Hause). Umschlaggestaltung Joe Loe.
 Edition Vuvag, 1922 [Noten]



Reise- und Bäder-Zeitung. 1922. H. 3-4. Doppel-Sonderheft „Marienbad“
 Prag-Weinberge: Industrie-Verlag



Aachener Anzeiger 24.7.1922. Nr. 463, S. 2

1923

Övre Richter-Frich: Die goldene Pest. Detektiv-Roman.
 Berechtigte Übersetzung aus dem Norwegischen: Rhea Sternberg
 [Den gyldne pest / 1913]
 24.–28. Tsd.
 Leipzig: Josef Singer Verlag, 1923. 233 S. 18 x 13 cm; Ill.
 OKart. Farbiges Deckelbild von Joe Loe
 (Singers Große Detektiv-Serie ; 9)

Vom Kadewe bis Halensee. (Der Kurfürstendamm.)

Berlin: Verlag der „Lichtbildbühne“, 1927

*Vom Kadewe bis Halensee. (Der Kurfürstendamm.) Mit Beiträgen namhafter Autoren, illustriert v. **Jojo Loe.**

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 21.1.1927, S. 7;
dort als erschienen angezeigt. Kein weiterer Nachweis.